

Rosß Thurnier

an den baum zumachen / der Mantenatores Schild mit jren Spiessen angeruert / welches nach dem es alles gesehehen / haben sie angefangen mit gar schöner Ordnung zu Thurniern / vnd mit den Spiessen aneinander / dapffer zuzurennen / auch nach dem zu den seiten weren gegriffen / vnd dermassen aneinander zuegesprochen vnd Ritterlich gehempfft / das sich ein jeder hat muessen daruber verwundern / vnderwelchen insonderhait der Durchleuchtigist Fürst Ferdinand / Ershergog zu Osterreich ꝛ. vnd jrer Fürst: Durch: geliebsten Brueder / Ershergog Carl ꝛ. auch mit etlichen Rittermessigen Personen / sich also gehalten / das es einem jedlichem erhabentem Ritter ein groß wol gefallen ist zuzusehen gewesen / Es war auch ein weitleuffiges ding wann ich alle Ritterliche Thaten so sich in diesem kampf zuegetragen haben alles von stuck zu stuck erzellen wolt / wurd auch manichem vil leicht verdrieslich zulesen sein / willo derhalben alles auffe kurgist verfassen.

Von Folia

Sie sie nun jr Kennen

tapfer vnd herrlich volbracht / haben sie angefangen in grosser menig durcheinander zurennen in die Folia / wie mans gemainlich nennet / in welcher auch die Hochgenenten zwen Fürsten Ershergogen zu Osterreich ꝛ. sambt etlichen Rittern im Spieobrecken vnd anderen Wheren / als Schwertschleg sich dermassen erzaigt / das sie von einem gangen vmbstandt anbelliglich ein lob erlangt vnd mit dem selben der schwachen Christenheit angezaigt / vnd ein beyspill geben / wie sy jre Fürst: Durch: mit sambt jren Rittern mittler zeit / so es die Not erfodern wurd / gegen den bluedthunden vñ Erbfeindt der Christenheit Fürstlich vnd vuerzagt halten wurden / Es sein auch jre Fürst: Durch: in dem
Ring

Von Folia. LXXV

Ring herumb zierlich Tapfer/ vnd ansehnlich mit andern Ritterlichen Personen vnd nach dem/ ober die prueckh der Liebhaberin wie oberwinder gezogen oder gerennt. Nach volbrachtem Turnier ire hend in die hoch vnd Luft geworffen mit Schönen Federen/welches ain zaichen der Victorien oder des Sigs in der Folia gewest ist.

Vom Nachtmal.

Nachdem vollenté Turnier/ hat sich hochbenante Rô: Kay: Mt: 2c. der Kû: W: zu Behaim 2c. sambt irer Mt: aller geliebte Töchtern/ der Durchleuchtigen vnd Hochgebornen Frau Maria Künigin zu Behaim 2c. dem Durchleuchtigen Fürsten vnd Herrn / Herzogen Albrechten zu Bayrn 2c. dem Wolgebornen von Claudio Graff zu Luna /

mit etlicher grossen Potentaten vnd Stetten Botschafften / zu Tisch gessen / so vorhin Wellische vnd Teutsche Trummetter auff das aller khünstlichst zu Hoff geblasen / ja auff allerlay Instrumenten vnd Saitenspill die man erdencken hat mügen.

Das Nachtmal war dermassen mit allen khösilichen Speisen vnd getranckh zuegericht / das man sich het mügen nicht ein wenig verwundern / wie man in so khurzer zeit souil selgamer tracht het mügen oberkumen / oder auch erdencken / welche so Zeh wolte alle nach Ordnung erzelen / wer mir vonnöten ein Neues Tractetlein daruon zuschreiben.

Nach dem eingebrachten Abentmal Rit hochgemelte Rô: Kay: Mt: 2c. mit der Kû: W: zu Behaim 2c. sambt allen Fürsten vñ Herrn / auch dem hochgenanten Frauenzimer in die Bureckh / als dann hat man auff dem Tanshaus mit sônderlicher zier vnd Triumpf den Danckh angefangen vnd die Danckh nachuolgender weis ausgeben.